



# form

The Making of Design

**Zeitschrift** Aktuelle Ausgabe / Abo / Vorschau / Sonderhefte / Back Issues / Geschichte / form-Archiv

**Themen** News / Kolumne / Materialien / Interiors / Hard&Soft / Neue Bücher / Ausstellungen

**Service** Jobs / Newsletter / Wettbewerbe / Messen / Events / Partner / Mediadaten / Kontakt

English / Deutsch



## News

06/11/09

Die Ausstellung „Der Traum einer Sache – Social Design zwischen Utopie und Alltag“ der Universität für angewandte Kunst Wien stellt den Begriff Social Design zur Diskussion. Erstellt wurde die Ausstellung von einem interdisziplinären Team, bestehend aus 21 Kuratoren, die am ecm-Masterlehrgang Ausstellungstheorie und -praxis teilnehmen.

Social Design legt den Fokus nicht auf Styling, sondern auf gesellschaftliche Fragestellungen und soziale Verantwortung. Wie kann mit knappen Ressourcen umgegangen werden? Wie kann Wissen produziert und geteilt werden? Wie können alle gleich von technologischen Entwicklungen profitieren? Wie lassen sich soziale Problemstellungen sichtbar machen? In der Ausstellung werden historische Positionen, Motivationen und Versprechen ebenso wie zeitgenössische Strategien anhand von rund 60 Objekten dargelegt. Die Schau gliedert sich in fünf Themenstränge, die in der Ausstellungsarchitektur durch U-Bahnstrecken visualisiert werden. Der Besucher kann sich entlang der Linien durch die Ausstellung bewegen und dort wo sie sich überkreuzen, auch mal umsteigen.

Die Linie „Moderne Utopien“ greift historische Bezugspunkte von Social Design auf. Gezeigt wird etwa ein Work Chart für Designer des Architekten und Designers Victor Papanek (1927-1999), der 1970 mit seinem Buch „Design for the Real World“ die konsumorientierte Gestaltung massiv angriff. Außerdem sind die Entwürfe von Margarete Schütte-Lihotzky, die Mobile Home Library von Friedrich Kiesler (1890-1965) und eine Videoarbeit von Dorit Margreiter zu sehen.

Die Zweiseitigkeit technologischer Entwicklung - als Lösung und gleichzeitig Ursache gesellschaftlicher Probleme - wird in der Linie „Fortschrittversprechen“ behandelt. Kritische Überlegungen von Theodor Adorno stehen dabei neben aktuellen Positionen wie der Wanderausstellung Massive Change von Bruce Mau, mit der er dazu aufruft, gesellschaftliche Missstände durch verantwortungsvolles Design zu lösen.

Selbstdarstellungen und Leistungsanforderungen von Gestalter bilden in der Linie „Produktionsbedingungen“ den Ausgangspunkt für eine Beleuchtung des Berufsbildes.

Der Infragestellung sozialer, politischer oder kultureller Festlegungen alltäglichen Handelns geht nach, illustriert etwa durch Möbel aus den 1980er und 90er Jahren, deren Design ihre Verwendung reflektiert und moderner Projekte wie der Website [www.socialdesignsite.com](http://www.socialdesignsite.com), die durch Vernetzung auf soziale Veränderungen zielt.

Die Linie „Gestaltungsspielräume“ spürt schließlich zeitgenössische Projekte aus Kunst und Design auf, die darum ringen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, wie das Projekt Garbarage von WochenKlausur, eine Videoarbeit von Jochen Traar und eine Fotostudie der Designerinnen Dankhampel

Infos zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm unter [www.socialdesign.at](http://www.socialdesign.at)

Friedrich Kiesler, Mobile Home Library, Fotomontage, New York 1939, © 2009 Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung, Wien

Weltron Radio, Modell 2002, 1970er Jahre

Walking-Chair Design Studio (Karl Emilio Pircher & Fidel Peugeot), You May

[zur Bildstrecke »](#)

## Designer Profile

form adressbuch 2009

form hochschulprofile

form e-paper

form RSS-Feed

Birkhäuser Books

Suche

## Die aktuelle form Ausgabe!



## form Poster - Bestellen!



form

## Neu:

Designer Profile 2010/2011.

Jetzt bestellen!



## Das komplette Birkhäuser



Egal womit Sie anrufen, Hauptsache Sie tun's.

Für alle Fragen rund ums Papier wenden Sie sich an das Papier-BeratungsCenter:

[blue]line] 01805 00 73 96\*

\*14 Ct./Min. aus dem Festnetz der Telekom AG, ggf. abweichende Tarife aus Mobilfunknetzen



Der Traum einer Sache -  
Social Design zwischen Utopie und Alltag  
Dauer: 4. November bis 12. Dezember 2009  
Öffnungszeiten: Di-So 15 bis 19 Uhr  
Ort: Universität für angewandte Kunst, Vordere  
Zollamtsstraße 3, 1030 Wien  
www.dieangewandte.at

#### Kommentare

Haben Sie zu diesem Artikel  
etwas zu sagen? Hinterlassen  
Sie hier Ihren Kommentar!

Ihr Name	Ihre Email-Adresse
<input type="button" value="Kommentar absenden"/>	

Impressum / Datenschutz / © Birkhäuser AG. Ein Unternehmen von Springer Science+Business  
Media

#### Design- Buchprogramm



#### form Prämiensabo: Design & Architektur im Doppelpack!



#### Architekten Profile 2009/2010 Jetzt bestellen!

